

Der Inhalt der letzten drei Entwaffnungsnoten.

„Reine unerhörte Forderungen.“

„Germania“ tritt in einem Artikel Behauptungen entgegen, daß in den letzten drei Entwaffnungsnoten der Vorkonferenz neue „unerhörte Forderungen“ erhoben worden seien. Deutschland habe so radikal entwaffnet, daß für „unerhörte neue Forderungen“ überhaupt kein Raum mehr wäre. Was jetzt noch übrig sei, worüber man noch verhandeln und Noten wechseln, das seien nichts als Bagatelien, verglichen mit der Riesenarbeit, die bereits bewältigt ist. Die definitive

Befestigung der Militärkontrollkommissionen

sei für Deutschland von schlechthin überragender Bedeutung, und man sei zuständiger Orten entschlossen, daraus die nötigen Konsequenzen zu ziehen und bis an die äußerste Grenze des Möglichen in Bagatellfragen Konzessionen zu machen. Das deutsche Volk erwarte, daß die gegnerischen Mächte, wenn das kleine restliche Pensum der Kontrollkommissionen vollends erledigt sein werde, alsdann auch endlich zu dem politischen Entschluß der Rückberufung dieser Kommissionen sich aufraffen werden. Frankreich schickte sich an, demnächst wieder Militärattacheés nach Deutschland zu entsenden. Diese mit diplomatischem Charakter ausgestatteten Persönlichkeiten würden in eine völlig unmögliche Situation geraten, wenn sie in Deutschland eintreffen sollten, solange die Kontrollkommissionen noch dort sind. Die deutsche Diplomatie habe mit Recht es abgelehnt, die Abberufung der Kontrollkommission zur Vorbedingung des Eintrittes in den Völkerbund zu machen. Auf der andern Seite darf die deutsche Regierung die Gewißheit haben, daß das ganze deutsche Volk hinter ihr stehen werde, wenn sie nach erfolgtem Eintritt die endgültige Abschaffung dieser Reliquie der Kriegsepoche fordert.

Kabinettsitzung am 2. September.

Berlin, 31. Aug. Nach Abschluß der Beratungen der Studienkommission des Völkerbundes am 2. September wird das Reichskabinett zu seiner nächsten Sitzung zusammentreten. Man hofft, alsdann in der Lage zu sein, über die Zusammensetzung der deutschen Delegation für Genf Beschlüsse zu fassen. Auf der Tagesordnung steht ferner die Frage der Einfuhrsperre.

Urteil im Prozeß Dr. Schacht gegen Roll.

Der Feldzug der Aufwertungsverbände gegen die Reichsbank.

Berlin, 30. Aug. Unter ungeheurem Andrang der „Reichsbankgläubiger“ begann heute vormittag die Verhandlung gegen den Vorsitzenden der „Reichsbankgläubiger“ Roll. Vor Beginn der Verhandlungen spielten sich stürmische Szenen ab. Hunderte von Mitgliedern der Aufwertungsverbände hatten sich vor dem Sitzungssaal postiert und verlangten stürmisch Einlaß. Die Polizeibeamten und Justizwachmeister waren machtlos und im Au war der Saal überfüllt von schreienden, tobenden, f. h. untereinander um einen Sitzplatz prägeln den Menschen. Erst nach einem fünf Minuten dauernden Kampf konnte man mit vereinigten Kräften die Eingangstür schließen, die von innen verschlossen werden mußte. Reichsbankpräsident Dr. Schacht mußte durch einen Nebeneingang in den Saal gebracht werden. Roll wird zur Last gelegt, er habe in Werbeveranstaltungen u. a. geäußert: Dr. Schacht ist kein Betrüger, sondern ein Schwindler. Der Angeklagte erklärte, er habe in den Versammlungen ausgeführt, Dr. Schacht werde seit Monaten von einem bekannten Schriftsteller als „Denker der deutschen Volkswirtschaft“ bezeichnet. Er habe ferner gesagt, die Reichsbank sei eine Filiale des internationalen Kapitals. Roll gab auch zu, geäußert

zu haben, die Reichsbank habe ihre Mitglieder betrogen. Den Ausdruck „Dr. Schacht ist kein Betrüger, sondern ein Schwindler“, bestritt der Angeklagte.

Roll wurde zu 750 Mark Geldstrafe verurteilt. Reichsbankpräsident Dr. Schacht wurde die Berechtigung ausgesprochen, daß Urteil auf Kosten des Angeklagten im „Berliner Lokalanzeiger“, „Berliner Tageblatt“ und „Vorwärts“ zu veröffentlichen.

In dem Urteil wird festgestellt, daß die Ausführungen Rolles über den Reichsbankpräsidenten durchaus beleidigend waren und über die Wahrung berechtigter Interessen weit hinausgehen. Das Gericht hat den Eindruck, als ob der Angeklagte sich an Dr. Schacht persönlich reiben wollte. Beim Strafmaß ging das Gericht davon aus, daß der Angeklagte in einer begrifflichen Aufregung und in dem Bestreben gehandelt habe, für die Massen möglichst viel herauszuholen. Trotzdem habe die Schwere der Beleidigungen nicht ausgereicht, einen nicht vorbestraften Mann ins Gefängnis zu bringen. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte einen Monat Gefängnis beantragt.

Der Sparerbund zu der Ablehnung ihres Volksbegehrens.

Der Sparerbund, Landesverband Sachsen e. V., Sitz Leipzig, hielt am 22. August d. J. seine Hauptversammlung in Leipzig ab, die von den Ortsgruppen aus ganz Sachsen außerordentlich gut besucht war. Neben organisatorischen und geschäftlichen Fragen nahm den Hauptteil der Versammlung die Stellungnahme zu der durch das Verhalten der Regierung zum Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens in der Umwertungfrage geschaffenen neuen Lage ein. Einstimmig wurde hierzu folgende Entschliessung gefaßt:

„Die Hauptversammlung des Sparerbundes, Landesverband Sachsen e. V., in Leipzig am 22. August 1926 nimmt mit tiefer Entrüstung Kenntnis von der Ablehnung des Volksbegehrens des Sparerbundes durch den Reichsinnenminister Dr. Küllz. Sie weist darauf hin, daß die amtlicherseits angeführten Gründe längst von juristischen und wirtschaftlichen Kapazitäten widerlegt sind, und ist der Ansicht, daß sie lediglich eine Verschleierung der wahren Gründe bedeuten. Diese Ablehnung zwingt den Sparerbund, weiterhin nur noch schärfer mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln seinen Willen der Willkür der Regierung entgegenzusetzen. Er macht die Regierung darauf aufmerksam, daß die volle Verantwortung für die innerpolitischen Folgen auf sie zurüdfällt und das im Volke schon vorher stark gesunkene Vertrauen zu ihr nunmehr vollkommen vernichtet ist. Die Vertreter der weit über 200 Ortsgruppen Sachsens erklären einmütig, dieser Bräuterei ihr unerträgliches „Dennoch“ entgegenzusetzen.“

Austritt des Rheinischen Bauernvereins aus der Spitzenorganisation.

Berlin, 31. Aug. Wie die Blätter aus Köln melden, hat der Hauptvorstand des Rheinischen Bauernvereins den Austritt des Vereins aus der Vereinigung der Deutschen Bauernvereine beschlossen, um den Weg freizumachen zu einer beabsichtigten einheitlichen Zwangsorganisation der Rheinischen Landwirtschaft unter der Rheinischen Landwirtschaftskammer.

Eintreffen der Expedition der Deutschen Luft-Gansa in Peking.

Berlin, 30. August. Nach einer hier eingegangenen Meldung sind die beiden Großflugzeuge der Deutschen Luft-Gansa am 30. August 3 Uhr nachmittags in Peking gelandet. Die 10 000 Kilometer lange Strecke wurde in zehn Tagesetappen zurückgelegt. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, darunter zahlreiche führende Persönlichkeiten erwarteten in Peking die Ankunft der deutschen Piloten, die hier wie überall auf den Stationen ihrer großen Luftreise auf herzlichste begrüßt wurden. Der deutsche Vorkapitän gab ihnen zu Ehren ein Essen.

Aus Stadt und Land.

Aus, den 31. August 1926

Reichsfahrt des A. D. A. C.

Ankunft in Aus am Freitag ab 5 Uhr 30 Min. vorm.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat die „Reichsfahrt“, der große internationale Wettbewerb des A. D. A. C., eine hervorragende Besetzung gefunden. Deutschlands beste Fahrer auf durch viele Siege bekannten deutschen Wagen und auf renommierten Auslandsfabrikaten werden in dieser Zuverlässigkeits- und Regelmäßigkeitsfahrt um die Siegespalme streiten. Groß ist das Interesse, das die Fahrt allerorts gefunden hat. Turn- und Sportvereine, Radfahrer- und Motorrad-Clubs haben sich bereitwillig in den Dienst der Sache gestellt und den A. D. A. C. wissen lassen, daß sie die 148 Reichsfahrer in den einzelnen Ortschaften freudig empfangen wollen. Als Gruß an die Fahrer aus allen deutschen Gauen haben einzelne Städte beschlossen die Durchfahrtsstraßen zu flaggen. Freischmuck von privater Seite, Flaggen und Girlanden werden in den meisten Ortschaften zu finden sein, die die Reichsfahrer passieren werden. Groß wie das Interesse der aktiven Autosportler an dieser Veranstaltung, ist auch das Interesse der Presse. Die großen deutschen Tageszeitungen aus Berlin, Köln, Leipzig, Hamburg, Stuttgart, Frankfurt a. M., Magdeburg, Hannover, Dresden haben ihre Sonderkorrespondenzen zu dieser Fahrt entsandt.

Noch nie hat eine deutsche Zuverlässigkeitsfahrt eine so außerordentlich große Rennungsziffer gefunden wie diese A. D. A. C.-Reichsfahrt 1926. 148 Fahrer aus Deutschlands Norden und Süden, Osten und Westen werden die Reichsfahrt bestreiten. Deutsche Wagen: Benz, Mercedes, Opel, Stoewer, Presto, Steiger, N. A. G., Aga, Simon-Supra, Helios, Dürkopp, Selwe, Mauer, Horch, Pluto, Hanomag, Grabe, Mannesmann, N. S. U., Dixi, Adler, Elite werden den Auslandsfabrikaten: Fiat Bugatti, Charnard-Walker, Chiribiri, Mathis, OM, Peugeot, Essex, Lancia, Armstrong-Siddels, Nash, Minerva, Amilear, Apperion, G. M., Steyr, Buick, Austro-Daimler und Packard gegenüberstehen.

Damit die Zuschauer die Fahrt richtig zu würdigen wissen, mögen in folgendem aus der Ausschreibung jene Bestimmungen mitgeteilt sein, die die Wertung betreffen:

1. Gleichmäßige Fahrt und Zuverlässigkeit der Fahrzeuge. Die Tagesstrecken werden in eine Reihe von Teilstrecken je in der Länge von ca 60-80 km zerlegt. — Für jede dieser Teilstrecken wird je nach den Gelände- und Straßenverhältnissen für die einzelnen Klassen eine bestimmte Durchschnittsgeschwindigkeit vorgeschrieben. Der Fahrer muß von Teilstreckenkontrolle zu Teilstreckenkontrolle diese vorgeschriebene Zeit als Mindestzeit einhalten. Die notierte Ankunftszeit in einer Kontrollstelle ist gleichzeitig Startzeit für den nächsten Kontrollabschnitt. Jede angefangene Minute, die der Fahrer innerhalb einer Teilstrecke länger als die vorgeschriebene Fahrzeit braucht, wird mit 1 Strafpunkt belegt. Dagegen kann die Durchschnittsgeschwindigkeit ohne Strafpunkte bis zu 10 km erhöht werden. Darüber hinaus wird jede Minute zu früherer Ankunft mit 1 Strafpunkt belegt. Abweichen von der vorgeschriebenen Strecke führt Ausschluß aus der Konkurrenz nach sich.

2. Pünktlicher Start. Jedes Fahrzeug wird vor dem Start vom Starter aufgerufen. Der Motor darf erst eine Minute vor dem Start auf ein Zeichen des Starters in Bewegung gesetzt werden. Auf das eine Minute später erfolgende eigentliche Startzeichen muß das Fahrzeug mit motorischer Kraft vom Standplatz starten. Die Durchschnittsgeschwindigkeiten schwanken zwischen 35 km und 51 km je Stunde.

Die Fahrer werden Aus am Freitag ab 5 Uhr 30 Min. vorm. von Annaberg-Schwarzenberg kommend erreichen und fahren ohne Aufenthalt in Richtung Reichsbach weiter. Mögen alle Teilnehmer an dieser großen Prüfungsfahrt, dem größten Landstraßenwettbewerb seit den einst so hochbedeutenden Herkomer- und Prinz-Heinrich-Fahrten an die Rundfahrt durch unsere Heimat freudige Erinnerungen mit

MELA

Kriminal- und Liebesroman von Ferdinand Voss.

Copyright by M. Feuchtwanger, Halle a. S.

(15. Fortsetzung.)

XI.

Scholl und Locher saßen in ihrem Büro beisammen und durchdachten gemeinsam ihre Kriminalfälle.

„Wie stehts mit der Banfnotengeschichte, Locher?“ fragte Scholl seinen Kollegen, während er sich eine Zigarette zurecht drehte; „man hört so schrecklich wenig in dieser Sache.“

Locher seufzte:

„Die bisherigen Entdeckungen sind derart minimal, daß ich gar nicht davon reden will. Ich ärgere mich ja nur, wenn ich daran denke, wie sehr ich in diesen Wochen Tag und Nacht nach Anhaltspunkten suchte und doch alles erfolglos blieb. Ich lasse aber die Sache nicht hängen, denn der Chef hat mir im Falle der Lösung Beförderung versprochen, und da wirst du begreifen, daß ich unermüdet weiterforsche. Ich werde meine bisherige Taktik einfach ändern.“

„Dast du andere falsche Hundertnoten, die zu den zehn übrigen passen, nie in die Hände bekommen?“

„Eben nicht! Es scheint, daß es gerade die erste Ausgabe der falschen Scheine damals gewesen und bis heute geblieben ist.“

„Das wäre sicher nicht der Fall, würde man die Veröffentlichung nicht durch die Presse darauf aufmerksam gemacht haben.“

„Natürlich nicht; wäre die Sache verschwiegen worden, kämen sicherlich täglich solche falsche Noten in Umlauf und dann ließen sich bald einige Anhaltspunkte entdecken.“

„Aber man kann eben nicht verlangen, daß die Leute falsches Geld in Zahlung nehmen; die Kernsten kämen doch am schlimmsten davon und das müßte bald ein Chaos geben, das wir durch unser Schweigen niemals hätten verantworten können. Natürlich gab der Unbekannte seit der Veröffentlichung in der Presse kein weiteres Falschgeld heraus; er fürchtete mit Recht, daß man fetter jeden Schein und jede Nummer zuerst genau prüfe, bevor man ihn in Zahlung nimmt. Vermutlich wird er eine Zeitlang verstreichen lassen und dann, wenn der ganze Fall so ziemlich vergessen ist, wieder anrücken.“

„Solange kann ich natürlich nicht feiern.“

„Wäre es wirklich nicht möglich, daß doch bereits einige Falschnoten gleicher Art in Umlauf sind? Hast du diesbezügliche Nachrichten nirgendher erhalten?“

„Nein; ich setzte sogar einen Preis dafür aus, doch blieb auch dieses Mittel ohne Erfolg. Mit diesem Preis verfolge ich zwei Zwecke: vor allem denjenigen, daß man mir eventuelle falsche Noten bringt, wobei ich dann den Herkunftsort oder die Ausgabestelle schon so nach und nach festgestellt haben würde, und zum zweiten hoffe ich, daß vielleicht der ausgelegte Preis einen Kerl der Fälscherbande dazu bewegen könnte, sich mit einem falschen Scheine zu melden, in der Art natürlich, als habe er ihn von dem und dem bekommen. Aber nichts, rein gar nichts geschah!“

„Bei den beiden Spezies im Gefängnis warst du?“

„Auch ja; aber sie konnten dem bereits Erwähnten nichts hinzufügen. Nach Beckers Schilderung war der Fremde ein nobler Herr mit seinen Manieren und tadelloser Aussprache. Der Unbekannte sei von mittlerer Größe gewesen, habe im Gesicht eine dunkle Maske und überhaupt dunkle Kleider getragen; etwas Verdächtigtes oder Befonderes, das auf eine Spur führen könnte,

habe er an dem Neuzeren des Mannes nicht beobachtet. — Das ist leider wenig!“

„Immerhin weißt du nun doch, daß du den Schurken, der vielleicht selbst der Hersteller der falschen Noten ist, in der besseren Gesellschaft zu suchen hast.“

„In einer Großstadt hat das nicht viel zu bedeuten. „Bornehme“ Verbrecher sind im Gegenteil noch schwerer zu fangen als minderwertige, denn sie gehen in der Regel weit raffinierter zu Werke als jene.“

„Dann müßt du die ganze Affäre einem Werk des Zufalles überlassen.“

„Ich werde nun mein Augenmerk mehr auf die Feinde Schollers richten. Vielleicht gelingt mir auf diese Weise mein Vorhaben. — Was hast du in deiner Sache bisher wahrnehmen können?“

„Es scheint, daß ich mehr Glück hatte, als du?“

„Das ist leicht möglich,“ lachte Locher, „wenn man so gute Kompagnons wie Mullocks Zimmermädchen hat.“

„Nun, Dina ist völlig ahnungslos; müßte sie, wer ich in Wahrheit bin, würde sie mir sicher nichts anvertrauen.“

„Du hast nur den Auftrag, den Amerikaner zu beobachten?“

„Ja.“

„Und was ergaben bisher diese Beobachtungen?“

„Mullock ist ein ganz interessanter, aber ebenso heuchlerischer wie fanatischer Mensch, der mir trotz seiner steten Lebenswürdigkeit gänzlich unsympathisch ist. Was ich indessen von Dina erfuhre und selbst beobachtete, wirkt direkt keinen Schatten auf seinen Charakter. Nur etwas erscheint mir verdächtig: aus ganz sicherer Quelle erfuhre ich nämlich, daß Mullock schon mindestens ein Jahr in unserer Stadt wohnt, obwohl er, nach den auf dem Polizeiamt niedergelegten Schriften zu schließen, erst wenige Monate in der Stadt weilte. Solange ist er auch erst in seiner jetzigen Wille. Da er aber bereits

Stofffeuer in Oera.

Oera, 30. Aug. Durch ein Feuer im Grundstück der Firma Dummer, Bach und Wamminger wurde am Sonntag eine große Anzahl von Familien, die dort zur Miete wohnten, schwer geschädigt.

Großer Wanderloshändler.

Oestern erschien auf dem Berliner Hauptbahnhof Nordens ein Mann, der sich als Bevollmächtigter einer bekannten Zigarettenfirma ausgab und für 20 700 Mark Zigarrenbestellen verlangte.

Mord und Selbstmord.

Dortmund, 30. August. Heute Abend erschog hier ein Schupo-Oberwachmeister aus unbekanntem Grund seine Frau und tötete sich dann selbst.

Der Mörder des Grafen Lambsdorff festgestellt.

Berlin, 30. Aug. Der Gelegenheitsarbeiter Karl Böttcher, der, wie bereits gemeldet, wegen eines Ueberfalls auf eine Krankenschwester in der Nacht zum Sonntag verhaftet wurde, ist von zwei jungen Mädchen wiedererkannt worden, die von ihm selbsterst am selben Tage wie die Gräfin Lambsdorff überfallen worden waren.

Rast ein ganzes Dorf niedergebrannt.

München, 30. August. Von dem Dorfe Reich im Bistum, das aus 19 Häusern bestand, sind in der Nacht zum Sonntag 15 Häuser niedergebrannt.

Bestätigung neuer Fälle spinale Kinderlähmung.

Einer Berliner Meldung zufolge hat sich bei den beiden aus Italien in die hiesige Ghoris eingelieferten Kindern der Verdacht, daß es sich um spinale Kinderlähmung handle, bestätigt.

Ein neuer verbrecherischer Anschlag auf einen Eisenbahnzug.

Weilheim, 30. Aug. Wie jetzt erst bekannt wird, wurde am Freitag auf dem Personenzug Augsburg-Weilheim vor der Einfahrt bei Weinghof Gelling ein verbrecherischer Anschlag verübt.

Drei italienische Bienen von einer Granate zertrümmert.

Rom, 30. August. Aus Abellino nahe Capriate d'Adda, daß bei Abellino drei junge Bienen eine 10,5-Zentimeter-Granate fanden.

Eine schlaflose Nacht.

Von A. Eysler.

Aus dem reichhaltigen Septemberheft des ersten deutschen Magazins "Das Leben" (Verlag: Verlagsgesellschaft, Leipzig).

Anton Vordas konnte nicht einschlafen. Mitternacht war längst vorbei und er wälzte sich noch immer schloßlos in seinem Bett.

Während des Tages war ihm im Büro eine Kränkung zugefügt worden. Der Generaldirektor rügte ihn für etwas, das er nach seiner besten Überzeugung gut gemacht hätte.

Er dachte sich etwas Klügeres aus. Er wies an die Adresse der Direktion ein Memorandum richten. Wird in diesem dem Vordas in dem bewußten Falle er recht und der Generaldirektor sich geteilt habe, er seinen Tadel, sondern Lob, ja sogar vielleicht eine Beförderung verdient habe.

Er dachte sich etwas Klügeres aus. Er wies an die Adresse der Direktion ein Memorandum richten. Wird in diesem dem Vordas in dem bewußten Falle er recht und der Generaldirektor sich geteilt habe, er seinen Tadel, sondern Lob, ja sogar vielleicht eine Beförderung verdient habe.

Der falsche Friedrich von Krupp.

Neuhart, 30. Aug. Die „Associated Press“ aus Albuquerque meldet, hat der vor kurzer Zeit festgenommene Betrüger, der unter dem Namen „von Krupp“ aufgetreten war, in der Gefängniszelle einen Selbstmordversuch gemacht, indem er eine Menge Streichhölzerstücken verschluckte.

Flugzeuglandung auf dem Broden.

Auf dem Broden ist gestern vormittag zum ersten Mal ein Flugzeug gelandet. Es handelt sich um eine Privatmaschine. Der Landungsplatz war vorher abgesteckt worden.

Ein Schleppdampfer auf der Waas gefunten.

Am 30. August, 30. August. Gestern ist auf der Waas der Schleppdampfer „Dinosa“ von Sinter u. Co., Internationaler Schleppdienst, gefunten.

Konkretur in Worscheu.

Warschau, 30. Aug. Heute nachmittag brangen drei Banditen im Zentrum der Stadt in den Kassenraum eines kleinen Bankgeschäftes, bedrohten die Angestellten und Kunden mit Revolvern und raubten den Kassensinhalt.

Untergang eines russischen Dampfers.

Peking, 30. August. Heute nachmittag sank auf der Fahrt von Peking nach Kronstadt ein russischer Dampfer „Burewinski“ bei dem Verstoß in dichtem Nebel auf den russischen Dampfer „Bregne“ auszuscheiden, gegen den Kollisionsdammer. Der Schiffsrumpf erhielt ein zwei Meter breites Loch und versank nach 15 Minuten.

Arbeitslosigkeit in Ungarn. — 7 Tote.

Budapest, 30. August. In Wien-Bist ist heute vermeldet ein im Bau befindliches Fabrikgebäude eingestürzt. Eine Anzahl von Arbeitern wurde unter den Trümmern begraben, bis gegen 8 Uhr abends wurden 7 Tote geborgen.

Berliner Börse vom 30. August.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft. Die heutige Börse fand unter dem Zeichen des Mittels. Am Geldmarkt war eine stärkere Nachfrage zu verzeichnen, so daß die Kurse eine erhebliche Spannung erlitten.

den Ultimo bis zu 7,5 Prozent an. Monatsgeld wurde mit 5% bis 6% Prozent angeboten. Warenwechsel war ca. 5% Prozent.

Biehmarkt in Aue am 30. August 1926.

Table with columns for animal types (a, b, c, d), prices, and categories (I, II, III, IV). Includes items like 'a) vollfleischige ausgewässerte höchsten Schlachtwertes' and 'II. Rinder'.

Ämliche Bekanntmachungen.

Versteigerung. Mittwoch den 1. September 1926, sollen im Versteigerungsraum des Amtsgerichts Aue vormittags 10 Uhr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 1 großes Stückholz, 1 Kleberbrot, 1 Wiener, 1 Sommerüberzieher, 1 Gardinemasche, 1 Sportanzug, 1 Handtasche, 2 Altentische, versch. Sporttaschen, 2 Ringe, 1 Paar Schneeschuhe, 2 Kranzchen, 1 Kanarienvogel, 20 Stiegen Tomaten, ca. 70 Pfund Weinbeeren, 1 Kasten Futterlarbisse u. a. m.

Bekanntmachung.

Wegen Neubeförderung wird die Notrunderstrasse vom 1. bis 10. September für den Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird auf den Eschbergerflügel und die Kleisenberger Strasse verwiesen.

Wegesperrung.

Wegen Neubeförderung der Rodentalstrasse längs Abt. 04 des Wersbener Staatsforstreviers wird dieselbe vom 3. bis mit 15. September 1926 zwischen Zimmerhäuser und Nonnenhausstrasse für jeden Fahrverkehr gesperrt.

Bekanntmachung.

Sein Selbstmord muß eine Strafe für den Generaldirektor sein. Er wird an ihn einen Brief schreiben. . . .

„Gut, mein Heber Herr Vordas. Ich wußte garnicht, daß sie ein so hervorragender Mann sind. Ich will dafür sorgen, daß Ihre Ideen verwirklicht werden.“

„Aber — nun fiel ihm auch dies ein — bisher hatte ihn stets, so oft er vor den Generaldirektor gekommen war, eine nervöse Verwirrung befallen. Sein Wille wurde gelähmt, sein Hirn bleib stehen, wie eine schlechte Uhr.“

„Über wurde Vordas äußerst gerührt. Er empfand tiefe Beschämung und Traurigkeit. Es lohnt sich nicht, so zu leben, unbeschäftigt, gedanklos, unteufel.“

„Dies eine Mal habe ich noch Gnade walten lassen.“

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like '1926', 'vorm.', 'Reichs-', 'lands', 'Wagen', 'Stiege-', 'Fahrer-', 'Dienst', 'die', 'Freudia', 'aus allen', 'Die', 'Hamburg', 'Dresden', 'entstand', 'eine so', 'deutsche', 'Reichs-', 'Opel', 'Supra', 'werden', 'Waller', 'Armstrong', 'Stein', 'wirdigen', 'jense', 'Be-', 'erklär-', 'in eine', '80-80', 'nach den', 'Klassen', 'geschrieben', 'Teilstre-', 'inhalten-', 'ist gleich-', 'mitt.', 'Jede', 'einer Teil-', 'wird', 'schnitts-', 'km erhöht', 'zu früher', 'on der vor-', 'Konkurrenz', 'wird vor', 'darf erst', 'Starters in', 'nute später', 'hrzeug mit', 'die Durch-', 'und 51 km', 'itag ab', 'Schwar-', 'en ohne', 'weiter', 'fahrungs-', 'mit so hoch', 'erten an die', 'rungen mit', 'beobach-', 'den Schur-', 'ischen Ro-', 'haft.', 'zu Bedeu-', 'entell noch', 'ste gehen', 's jene.', 'Wert des', 'auf die', 'mir auf', 'in deiner', 'is du?', 'wenn man', 'den hat.', 'ste sie, wer', 'st anver-', 'ner zu be-', 'stungen?', 'der ebenso', 'trog sel-', 'natisch ist', 'beobachtet.', 'after. Kur', 'r Quele', 'bestens e.n', 'den auf', 'schließen.', 'olange ist', 'der bereits'

nach Hause nehmen und mögen die Reichsfahrer und die sie begleitenden Organistoren und in- und ausländischen Journalisten die Ueberzeugung mit nach Hause nehmen, daß unser Gau seine reißigen Gänge ob des sportlichen und industriellen Zwecks der Fahrt besonders achtet und daß auch jene Bevölkerung, die dem Auto sonst skeptisch gegenübersteht, sich diesmal freut, Sportsleute begrüßen zu können, die mit zu den besten Kraftfahrern des Vaterlandes gehören.

Eine Unterstützung von 40 000 Bänden stellt die Gesellschaft für Volksbildung, Berlin NW. 40, Lindeburger Straße 21, aus der von ihr verwalteten Ricker-Stiftung unbemittelten Volksbüchereien, die Mitglieder der Gesellschaft sind, unentgeltlich zur Verfügung. Von den gebundenen Bänden ist der Einband zu entschädigen. Die Stiftung besteht seit 1908 und hat bisher 7191 Büchereien mit sehr erheblichen Bändermengen unterstützt. Im Jahre 1926 wurden bisher Bücher im Werte von 17 727,06 Mark an 884 Büchereien abgegeben. Für wenig bemittelte kleinere Büchereien wird auf diese Weise wirksame Hilfe geschaffen.

Opernabend der Volksbühne Aus. Auf das am Donnerstag, den 2. September im Bürgergarten stattfindende Opernabend der verstärkten Auer Stadtkapelle und des Opernsängers Leonhard Kistemann von der Staatsoper Berlin wird nochmals aufmerksam gemacht. Herr Kistemann ist dem Auer Theaterpublikum noch bestens bekannt durch die Mitwirkung in der Oper „Die Nürnberger Puppe“. Weiter wirkte Herr Kistemann mit bei den Kunstabenden des Bildungsausschusses. Die Besucher werden einen genussreichen Abend haben. Karten a 1,50 Mark können im Consumverein Wittenerstraße und an der Abendkasse entnommen werden.

Museumsblätter. Der heutigen Nummer liegt die 10. Lieferung der Museumsblätter bei. Sie enthält zunächst den Schluß der „Geschichte des Auerhammers“ aus der Feder Dr. Stebers. Daran schließt sich ein Aufsatz von Oberstudienrat Dr. Max Wünschmann in Annaberg „Ein eragogeographisches Bilderrätsel“, in dem er das Eragogeographische behandelt, das sich an der Stiebelwand unseres alten Joller Klosterkirchleins befindet. Es ist bekanntlich vor einigen Jahrzehnten unter Puz verstreut worden. Dr. Wünschmann sucht nachzuweisen, daß es nicht, wie der bekannte sächsische Historiker Otto Eduard Schmidt annimmt, den Gründer des Klosterleins, Kaiser Barbarossa, darstellt, sondern gibt mehrere Möglichkeiten der Deutung an. Der interessanteste Aufsatz, dessen Schluß in der nächsten Lieferung folgen wird, zielt auf die Nachdenken und zum genauen Betrachten unseres heimischen Kunstwertes.

Zugverkehr. Wie uns die Reichsbahn-Gesellschaft mitteilt, wird wegen größerer Bauarbeiten an der Eisenbahnbrücke bei Mittweida-Wartensbach der Zugverkehr auf der Linie Buchholz-Schwarzenberg zwischen Scheibenberg und Mittweida-Wartensbach am Montag, den 6. September, von früh 6 Uhr ab bis abends 8 Uhr unterbrochen. Der Personen- und Gepäckverkehr wird durch Kraftwagen ausgedeutert. Die Kraftwagen verkehren im Anschluß an die Personenzüge zwischen den Bahnhöfen Scheibenberg und Mittweida-Wartensbach ohne Unterwegsaufenthalte. Zur Fahrt mit dem Kraftwagen berechnen alle gültigen Fahrkarten ohne Aufschlag.

Arbeitnehmerstatistik.

Die diesjährige Arbeitnehmerzählung, die am 10. August stattfand, hatte in der Stadt Aue folgendes Ergebnis:

Es wurden 804 Betriebe gegenüber 404 Betrieben im Vorjahre gezählt.

In diesen Betrieben waren beschäftigt: 1141 männliche und 357 weibliche Angestellte sowie 6572 männliche und 2015 weibliche Arbeiter.

In den zahlspflichtigen Betrieben wurden somit am 1. August 1926 7713 männliche und 2872 weibliche, zusammen 10 585 Personen beschäftigt gegenüber 8988 männlichen und 3102 weiblichen, zusammen 12 138 Personen zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Arbeitnehmerzahl ist also seit dem Vorjahre um 2063 Personen gesunken. Diese Zahl deckt sich etwa mit der Zahl der als erwerbslos gemeldeten in Aue und Umgebung wohnenden Arbeiter.

ein Jahr hier ist, so muß er sich eben in einem andern Stadtviertel aufgehalten haben. Das wäre ja soweit nicht verwunderlich, würde ich wenigstens in den Ausländerverzeichnissen unserer sämtlichen Polizeistationen den Namen James Mullock gefunden haben. Aber das ist eben das Verdächtige, daß sich dieser Name in keinem Registerbuch entdecken läßt.

„So stelle den Amerikaner doch zur Rede.“

„Erstens habe ich hierzu kein Recht und zweitens keine Ordre; denn ich soll ihn ja nur unauffällig beobachten. Aber seit ich weiß, daß er sich schon so lange hier aufhält, interessiert mich dieser Mensch im höchsten Maße.“

„Was treibt er denn den ganzen Tag?“

„Eine Beschäftigung irgendwelcher Art hat er nicht. Des Morgens schläft er und geht spazieren, mittags fährt er mit seinem Auto aus und abends ist er gewöhnlich bei Gutsherr Peter, um dessen Tochter er wirbt.“

„Sont verkehrt er nirgend?“

„Soviel ich bis jetzt feststellen konnte, nein; immerhin gefällt er mir trotz dieser einfachen, regelmäßigen Lebensweise nicht. Denn er empfängt z. B. viel Korrespondenz aus Mexiko, meist mit Firmenstempel, also Geschäftsbriefe, dagegen aus Boston, wo er doch zu Hause und bis vor zwei Jahren stets dort gewesen sein soll, gar nichts.“

„Ich glaube doch nicht, denn er verbrennt diese Briefe mitsamt den Umschlägen, und wenn ich an die starrte denke, die er unlängst aus Vera Cruz bekam und die die Worte „gut angekommen“ enthielt. Etwas ist da nicht in Ordnung. Im Falle Warren spielt er aber wohl kaum eine Rolle. Die Art und Weise dieses Falles bleibt mir allerdings ein Rätsel, das unser Chef klärer lösen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Sozial.

Gemeindevorordnetenversammlung.

In der am Freitagabend im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundenen Gemeindevorordnetenversammlung wurde folgendes beschlossen: Aus der Staatsanleihe sind der Gemeinde 13 000 RM Baudarlehen zur Verfügung gestellt worden. Zwei Privatpersonen wollten zu ihren geplanten Wohnhausbauten Gebrauch davon machen, aber man ist sich dahin einig, die Mietzinssteuer 1927 mit zu verwenden und in Gemeindegeld ein Vier-Familienhaus zu bauen. Von dem Auszahlungen der Siedlungsgelder nimmt man Kenntnis. Ein Besuch der Besitzer der vier neuen Häuser an der Solara Straße, Schmidt und Genossen, um Wasserleitungszuleitung, kann vorläufig keine Zusage erhalten. Wegen Ublösung des Kommissionsbeschlusses der Frau Lässig, 98, nimmt man Kenntnis und sollen erst vom Bürgermeister Erkundigungen beim Landeskulturamt eingeholt werden. Von einem ausgearbeiteten Ortsgesetz über die Feuerstempelabgabe nimmt man Kenntnis, da aber die Steuer für Hausbesitz und Mieter als unnötig erachtet wird, soll die Vorlage nochmals geprüft werden. Vor allen Dingen ist die Einführung der Feuerstempelabgabe kein Zwang, sondern eine neue Steuerquelle; ob es die letzte sein wird? Am 2. September wird Herr Gartenbauinspektor Lindenberg unserm Ort einen Besuch abstatten um Mitglieder des Obstbauvereins zu besuchen und Urteil über die Verpflanzung der Schwarzenberger Straße mit Kirchsäulen, welche die günstigste Sorte ist, zu fällen. Darauf folgte die nichtöffentliche Sitzung.

Hartenstein. Ertrunken. Am vergangenen Freitagabend gegen 7 Uhr hatte sich das etwa 2-jährige Söhnchen des hiesigen Einwohners M. in einem unbewachten Augenblick an das Ufer des hiesigen städtischen Teiches begeben, um auf dem dortigen Sandhaufen zu spielen. Dabei mag das Kind dem Wasser zu nahe gekommen sein, denn es wurde kurze Zeit darauf von der eigenen Mutter als Leiche im Wasser liegend aufgefunden.

Zwickau. Hochwasserschäden. An Hochwasserschäden im Bezirke der Amtshauptmannschaft Zwickau sind entstanden: a) an öffentlichen Grundstücken, Wegen, Brücken usw. 118 453 R.-M., b) an Ernteschäden 73 103 R.-M., außerdem an Regenschäden soweit sie der Amtshauptmannschaft gemeldet sind 58 168 R.-M., zusammen 249 719 R.-M.

Chemnitz. Flugverkehr. Es wird darauf hingewiesen, daß bei Benutzung unseres Chemnitzer Luftverkehrs sehr gute Verbindungsmöglichkeiten nach Leipzig zum Besuch der Messe bestehen. Die Deutsche Luft-Hansa besfliegt diese Strecke zweimal täglich in beiden Richtungen; das erste Flugzeug startet bereits früh 7,20 Uhr. Die Flugzeit ist eine halbe Stunde, der Preis 20 Mark. Auskunft und Platzbelegung bei der Flugleitung und allen Reisebüros. — Zu dem Plane der Errichtung eines Flughafens in Scheuditz wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß der Rat der Stadt Chemnitz in einer Eingabe an das Reichsverkehrsministerium dazu Stellung genommen hat. Er hat dabei ausgeführt, daß die Verlegung des Flughafens Leipzig nach Scheuditz auch die Interessen der Stadt Chemnitz und des Erzgebirges empfindlich berühren werde, da infolge der Entfernung des Flughafens von der Stadt Leipzig der Zubringerdienst mit Flugzeugen aus Chemnitz und dem Erzgebirge nach Leipzig sich nicht mehr rentabel gestalten werde.

Plauen. Eisenbahnverkehrsbehinderung. Auf dem Bahnhof Schönberg im Vogtland entgleiste am Montag mittags auf der Kreuzung einer Weiche bei der Einfahrt in den Bahnhof Schönberg ein Wagen eines Bauguges. Infolgedessen konnten die D-Züge, die mittags 12,05, 1,30 und 12,32 Plauen verlassen, die Strecke nicht passieren. Der Verkehr konnte erst nach zwei Stunden wieder aufgenommen werden. Unfälle sind nicht vorgekommen.

Plauen i. B. Schwerer Autounfall. In der Nähe der Plattenbrücke in Theuma wurde Sonntag nachmittags an einem Bahnübergang von einem Personenzug ein Auto erfasst und vollständig zertrümmert. Von den Insassen wurde ein Fabrikdirektor aus Städtitz schwer, ein Beamter aus Plauen sowie der Chauffeur leicht verletzt.

Limbach. Tödlicher Unfall. Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgange hat sich Freitag nachmittags in Limbach bei Plauen zugetragen. Dort war der aus Plauen gebürtige 52 Jahre alte Klempnermeister Hermann Müller mit Klempnerarbeiten an einer Scheune beschäftigt. Gegen 2 Uhr stürzte Müller, der auf einer Leiter stand, aus einer Höhe von etwa zwei Stockwerken ab und blieb schwer verletzt liegen. Der sofort herbeigeholte Arzt ordnete die Ueberführung in die Wohnung an. Dort verschied der Handwerksmeister unter großen Schmerzen eine Stunde nach dem Unfall. Er hatte mehrere Rippen gebrochen, die in die Lunge eingebrungen waren.

Leipzig. 2. Messetag. Das Messespektakel hielt sich am Montag in einigen Branchen auf der Höhe des Eröffnungstages und erfüllte die in geringem Umfange gehegten Erwartungen. Die Textil- und Technische Messe waren gut besucht. Auf der Mustermesse ist die Zurückhaltung der Käufer noch groß. Die Aufträge haben in der Regel nur kleinen Umfang und entsprechen etwa dem Bedarf bis Weibach. Trotzdem ist die Stimmung der Aussteller nicht gedrückt, da die, wenn auch kleinen Umsätze zu einer Besserung der Konjunktur eine weitere Entwicklung des Geschäftes möglich erscheinen lassen.

Radeburg. Notstandsarbeit Eisenbahn Prießnitz-Radeburg. An der Eisenbahnlinie Prießnitz-Radeburg ist bekanntlich schon früher gearbeitet worden; wesentliche Teile des Bahnkörpers sind auf weite Strecken längst fertiggestellt; Dämme, Brücken und Unterführungen sind fast sämtlich vollständig fertig. Bei Radeburg sind sogar die Schienen schon auf 2 km gelegt worden. Jetzt schweben Verhandlungen, um wenigstens die Bahnlinie Radeburg-Böhlen fertigzustellen. Eine ganze Anzahl Arbeitsloser könnte dadurch beschäftigt werden. Hoffentlich stimmen Reichsbahn und Reichsregierung zu.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl. Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Aue.



In jede Haus- und Stallapotheke

gehört das ungiftige, bakterienvernichtende Chinisol zur Wandbehandlung, zum Uergeln usw. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.

Advertisement for Rama Margarine. It features a woman in a dress pointing to a sign that says 'Erfahrungsurteil von Gewicht Um besten für die Sache spricht! Ich kenne Rama-Margarine schon lange und verwende sie gerne zu allen Arten Speisen bzw. zum Backwerk. Ich war immer noch sehr zufrieden mit ihr, da sie die gleichen Eigenschaften aufweist wie frische Butter, dabei mehr als die Hälfte im Preise billiger ist.' Below the sign, it says 'Herrn E. J. Hauptlehrerin Rektorin der Städt. Hauswirtschaftsschule A. . . .'. At the bottom, it says 'Rama MARGARINE butterfein'. A price tag in the top right corner shows '1/2 4 50 2'.

Art... lattes.

**WÄHREND DER
OPFENNIG
TAGE**

Damen-Bekleidung

Jumper-Blusen	Musselin, Flanell, Zelt . . .	2,95, 1,95	-95
Kostüm-Röcke	Cheviot, Noppen, Plüsch . . .	3,95, 2,95	1.95
Kinder Kleider	Musselin, Zelt und Leinen . . .	3,95, 2,95	1.95
Damen-Kleider	Musselin, Waschseide, 4,95, 3,95, 2,95		1.95
Woll-Kleider	Schotten, Popeline und Compoés . . .	9,75, 8,75	6.85
Regen-Mäntel	Gummi, Burberry, Covertcoat . . .	24,50, 19,50	13 50
Seiden-Kleider	Helvetia, Edienne, Crépé de Chine, 19,50		14 50
Kostüme	Cheviot, Gabardine u. Noppen . . .	28,50, 19,50	14 50
Tuch Mäntel	neue Herbstformen, auch für Frauen, 24,50, 19,50		17.50

**KAUFHAUS
SCHOCKEN**

**Sächs. Militär-Verein
Kavallerie, Artillerie, Pioniere
und Train, Aue.**

Stellen zum letzten Ehrengeleit für unseren verstorbenen Kameraden **Schneider** Mittwoch nach 11 1/2 Uhr Kaffee Carolä. Der Vorstand.

**Nielsenauswahl in
Sandalen**

In allen Größen vorrätig. Primaqualität, billigste Preile.

Schönlins Schuhwarenhaus
Tel. 319 Aue Markt 14.

Linoleum

Druck-, Granit-, Inlaid-, einfarbig

Linoleum

Teppiche, Läufer, Vorlagen, Bettvorlagen, Plüsch, Bouclé, Tapestry, wegen Umbau besonders billig.

Spezialhaus
Camilo Gebhardt
Aue.

Extra billig. Angebot!

Blaue Jacken
2,75 Mk.

Blaue Anzüge
5,00 Mk.

Bekleidungshaus Kaiser
Aue, Markt 5.

Jeder Tag

läßt Sie in Sunlicht Seife neue Vorzüge erkennen. Nehmen Sie eine kräftige Lösung von Sunlicht Seife zum Kochen der Wäsche. Sie werden staunen, wie wenig es braucht, um herrliche Reinheit zu erzielen, und wie billig Sie waschen. Der neue große Würfel 40 Pfg. Das Doppelstück 45 Pfg.



*Die Verlobung meiner Tochter
Erna
und unseres Sohnes
Friedrich
beehren wir uns ergebenst anzuzeigen*

*Helene verw. Zimmermann
geb. Moltes
Oskar Hoy und Frau
Jda geb. Günther*

*Erna Zimmermann
Friedrich Hoy
Verlobte.*

Aue, Erzgeb., und Planitz, 31. August 1926.

Konkursverkauf u. Versteigerung

In Sachen Konkurs Paul Merkel in Raschau (St. Katharina) verkaufe und versteigere ich an Ort und Stelle,
Freitag u. Sonnabend, den 3. u. 4. September 1926
von vormittags 9 Uhr ab

Sämtliche Holz- und Warenvorräte, insbesondere größere Posten gute Tischlerbretter, Horthölzer, zugeschnittene Hartholzvorräte, Risten, große Posten Frühstücksbretchen, Kuchenbretter (rund u. rechteckig), Schneidebretter aller Art, Quirle, Rückenrahmen, Holzschengarnituren usw.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen werden zunächst freihändig verkauft. (Kreislagen, Hobelmaschine, Bandsägen, Fräsmaschinen, verschiedene Drehbänke, Kleinhandwerkzeuge aller Art, großer Ristenbänke usw.)

Besichtigung und Preisabgaben an den genannten Tagen.

Volksrichter Otto Ulbrich,
Konkursverwalter.

VOLKSBUHNE AUE.

Donnerstag, den 2. September 8 Uhr im Bürgergarten

Opern-Konzert
der verstärkten Auer Stadtkapelle.
Solist: Opernsänger Leonhard Kistemann (Staatsoper Berlin).
Karten à Mk. 1.50 im Consumverein, Wettinerstr., und an der Abendkasse.

Die Fünfer aller Fünfer



DOLOMIT
ZIGARETTE

5 Pfg.

STUINE

Verloren

1 Sicherheitsschlüssel
an einem roten Bändchen.
Abgegeben im Auer Tageblatt.

Guter Kinderwagen
und Kinder-Stühlchen
zu verkaufen.
Aue, Sabelsbergerstr. 28, p. l.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Su. erst. im Auer Tageblatt.

1 a Eiderfettkäse
9 Pfund RM 8.— franko.
Dampfkäsefabrik
Krebsburg.

Matthes

Empfehle diese Woche:

Prima Speisekarpfen, Schlei, Aale und Beche, blaufrischen Angel-Schellfisch, Koblau, Seelachs, Goldbarsch, junge Gänse (auch bräufertig und geteilt), junge Enten, Brat- und Suppenhühner, Rebhühner und frisches Rehwild.

Paul Matthes, Fisch- und Wildhandl., Aue.

Bürgergarten Aue

„Freischütz“

Romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria v. Weber
Karten und Textbücher im „Pelzhaus zum Löwen“
Telefon 467.

Kautschukstempel für jeden Bedarf liefert **Auer Tageblatt.**

Für Handel und Gewerbe
liefert schnell und billig

Drucksachen
in bester Ausführung
„Auer Tageblatt“

Kurzwaren - Händler - Detaillisten,
fordern Angebot u. Listen auch üb. Strümpfe, Trikotasen, Band

S. Milgram, Kurzwaren-Engros-Versand,
Dresden-A. 1/2, Käufferstraße 6, Ecke Wettinerstraße.

Freibant Schlachthof Aue
Donnerstag nachmittag von 2 Uhr ab
Beauf von minderwertigen Fleisch.

Am 30. August verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Friederike Nitzsche
geb. Fischer

im 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Familie Richard Nitzsche
nebst Angehörigen.

Aue, Gera und Zwickau, den 31. August 1926.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Donnerstag, nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 5, aus statt.